



Berufliche Befriedigung Aus- und Weiterbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin

Eine Einführung für Studierende
im Rahmen des Heidelberger
Modells



Lernziele

Die Studenten sollen

- die Begriffe `Ausbildung`, `Fortbildung`, `Weiterbildung` kennen und erklären können
- die Dauer und die einzelnen Abschnitte des Medizinstudiums benennen.
- wissen, daß die Weiterbildung zum Facharzt und zu den anerkannten Zusatzbezeichnungen durch die Weiterbildungsordnung der zuständigen Ärztekammer geregelt ist.
- Dauer und Inhalte der Weiterbildung zum Allgemeinarzt kennen.

Die Studenten sollen

- über eigene Berufsziele und den Weg dorthin reflektieren
- eigene Vorstellungen zur Berufszufriedenheit formulieren und diskutieren
- Möglichkeiten der Praxiserfahrung (Hospitation, Famulatur, Promotion) und deren Bedeutung für den zukünftigen Berufsweg kennen.



Ausbildung (5 Jahre + PJ)

- Praxis- Hospitation
- Famulatur
- Zielvorstellungen, Fertigkeiten, Kompetenz
(allgemeinmedizinische Funktionen)
- Dissertation
- Teil- Approbation



Gliederung der Weiterbildung

■ Gebietsweiterbildung	40
■ Schwerpunktsweiterbildung	18
■ Fakultative Weiterbildung	20
■ Bereichsweiterbildung	22
■ Fachkunde	62



Weiterbildung Allgemeinmedizin

- 1.5 Jahre Allg.Medizin
- 1 Jahr Innere Medizin, Stationsdienst im Akutkrankenhaus
- ½ Jahr Chirurgie
- ½ Jahr Pädiatrie
- 80 Stunden Kursteilnahme
- 1.5 Jahre freie Wahl, anrechnungsfähig:
 - 1.5 Jahre Allg.Medizin oder Innere Medizin,
 - 1 Jahr Gynäkologie, Pädiatrie
- Mindestens 2 Jahre Krankenhaus
- Max. 3 Jahre bei niedergelassenen Ärzten



Weiterbildung (5 Jahre inklusive AIP)

- Facharzt – Kompetenz
- Bedarfsrichtlinien, Arztzahlen
- Gemeinschaftspraxis, Forschung, Krankenhaus, Karriere....
- Zusatzbezeichnungen (22) und Trends



Zusatzbezeichnungen (22)

- Allergologie
- Balneo- Klimatherapie
- Betriebsmedizin
- Chirotherapie
- Flugmedizin
- Handchirurgie
- Homöopathie
- Med. Genetik
- Med. Informatik
- Naturheilverfahren
- Phlebologie
- Physikalische Medizin
- Plastische Operationen
- Psychoanalyse
- Psychotherapie
- Rehabilitationswesen
- Sozialmedizin
- Sportmedizin
- Stimm/
Sprechstörungen
- Transfusionsmedizin
- Tropenmedizin
- Umweltmedizin



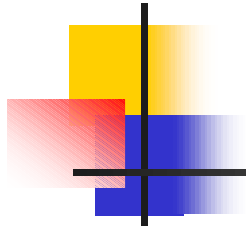
Schwerpunkte, berufliche Befriedigung

- Zusatzbezeichnung
- Gemeinschaftspraxis
- Vernetzung
- Qualitätssicherung
- Fertigkeiten und persönliches Interesse
- Authentizität
- Selbstbegrenzung u. Kooperation
(Gebietsärzte, Heilmittelerbringer)
- Batelle- Szenario
- Fries- Szenario
- Fortbildung
Regeneration
- Burn- out Syndrom



Allgemein- und Familienmedizin

- Erfasst die gesundheitlichen Aspekte des gesamten Lebensbereiches
- Ziele:
 - Krankheitserkennung- und Behandlung unabhängig von Alter und Geschlecht bzw. Art der Gesundheitsstörung
 - Erkennung und Behandlung psychosomatischer Erkrankungen und psychosozialer Zusammenhänge
 - Vorsorge und Gesundheitsführung
 - Versorgung von Familien, Alten und chronisch Kranken
 - Erkennung von Milieu- und Umweltschäden



Allgemein- und Familienmedizin

- Einleitung von Reha-Maßnahmen
- Integration von medizinischen, psychischen und sozialen Hilfen für die Kranken:
- Zusammenarbeit mit:
 - Niedergelassenen Ärzten anderer Fachgebiete
 - Krankenhausärzten
 - Anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens



Burn- out- Syndrom

- Suizidalität **2.5 - 15** mal höher
- Alkoholabhängigkeit **2 -7** mal höher
- Drogenabhängigkeit **1.5 – 30** mal höher
- Depressive Erkrankungen **3** mal höher

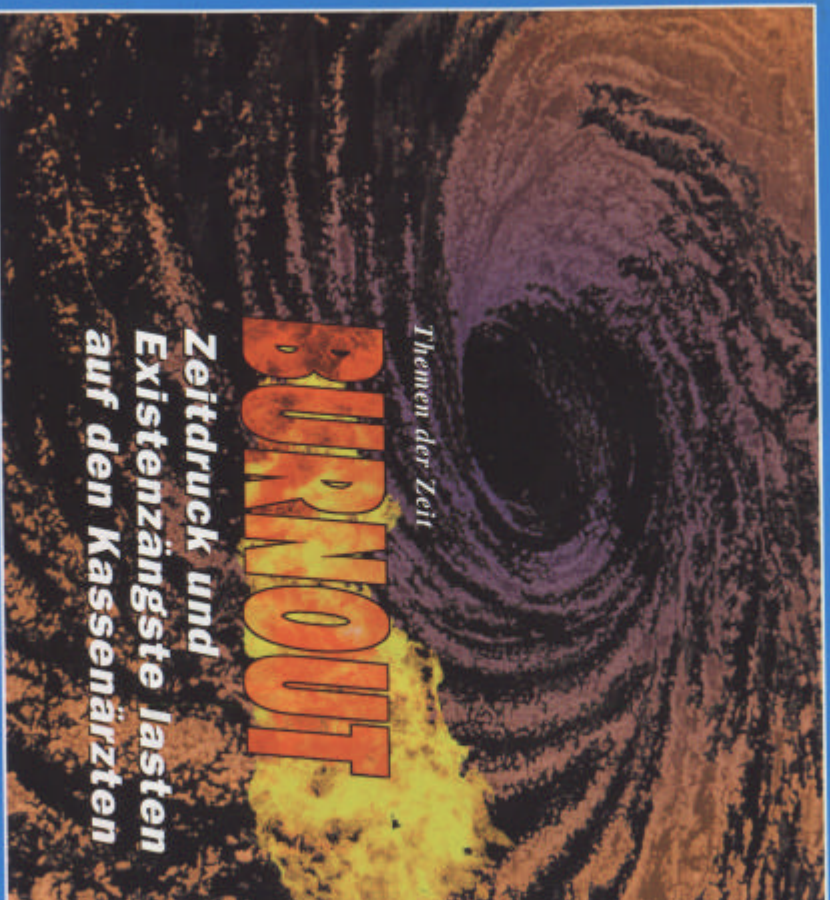
Deutsches Ärzteblatt

Ärztliche Mitteilungen

Ausgabe A

Das Organ der Ärzteschaft
Gegründet 1872

12. März 1999
10



Chronische Pancreatitis

KBV

Patientenschutz

Evidenzbasierte Medizin

Stadiengerechte

Die Laborreform

An der „Bürger-

Anforderungen an

chirurgische

kommt pünktlich

beteiligung“ führt

systematische

Therapie gefordert

zum 1. Juli

kein Weg vorbei

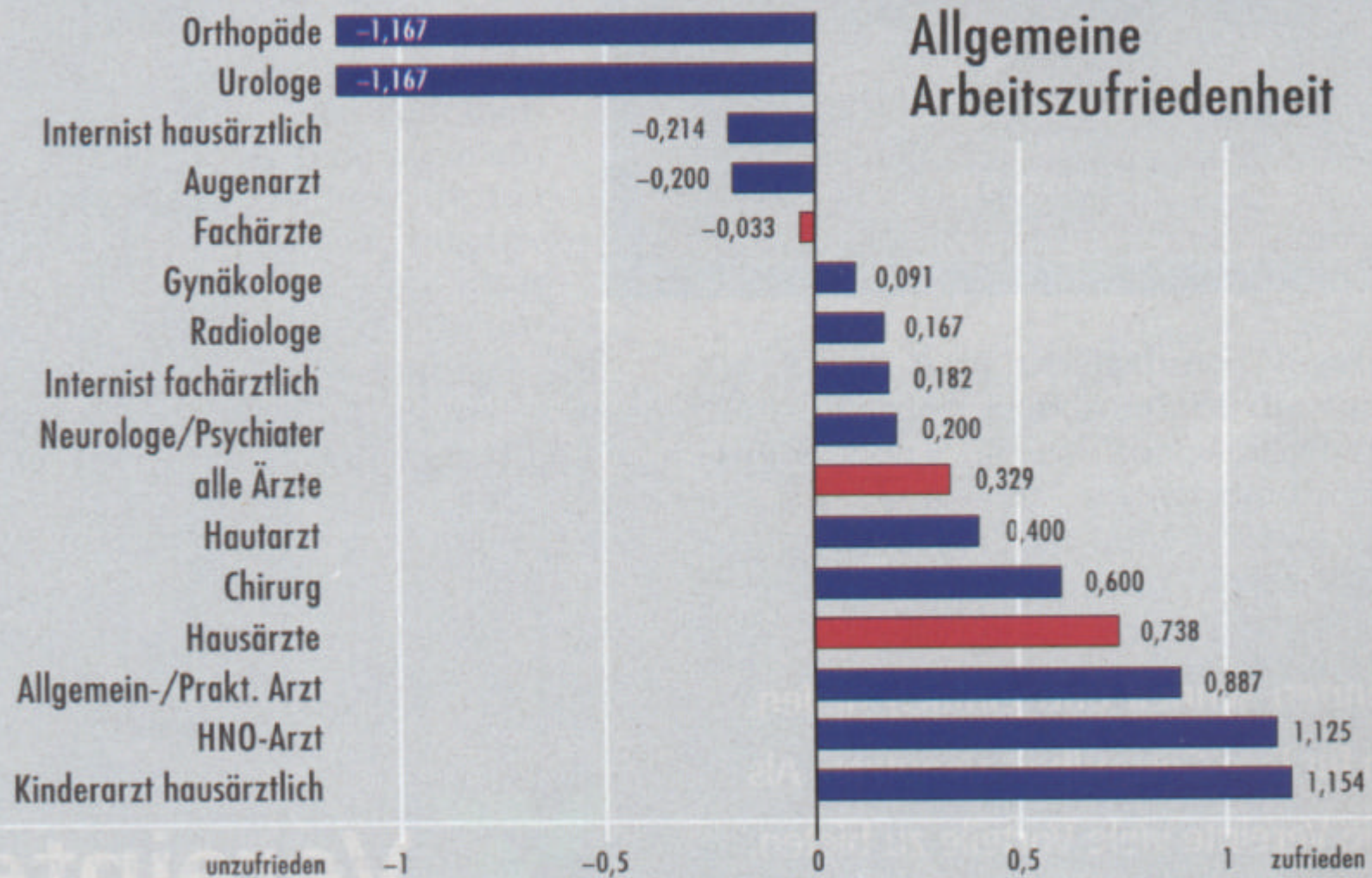
Übersichtsarbeiten

► MEDIZIN/ZUR FORTBILDUNG

► POLITIK/AKTUELL

► POLITIK/AKTUELL

► THEMEN DER ZEIT





Literatur

- Weiterbildungsordnung
Allgemeinmedizin Baden- Württemberg
- www.kbv.de